

Lkw-Transit wird gestoppt

Rund 400 Lkw rollen bislang täglich durch den Lungau. Das Land Salzburg verordnet nun ein Fahrverbot für den Lkw-Durchzugsverkehr.

Lungau. Spätestens ab 1. September soll die Verordnung in Kraft treten. Nach der Forderung des Regionalverbandes – mit der Zustimmung aller 15 Bürgermeister – erfolgte der Antrag im Landtag, LABg. und Regionalverbandsobmann Manfred Sampl (ÖVP): „Ende 2019 gab es im Auftrag des Landes Salzburg eine Verkehrsuntersuchung, begleitet von der Polizei. Die Zahlen liegen jetzt auf dem Tisch.“

Demnach fahren insgesamt rund 4000 Kraftfahrzeuge pro Tag durch die Lungauer Gemeinden. Davon rund 400 Lkw und Sattelzüge: „Durch das neue Verbot können davon rund 20 Prozent, also circa 80 Lkw-Fahrten pro Tag, reduziert werden – das entspricht einer Reduktion von deutlich über 20.000 bis 25.000 weniger Lkw-Fahrten pro Jahr“, sagt Sampl.

Diese Zahlen haben eine mehrtägige Verkehrsuntersuchung vor Ort ergeben. In Kendlbruck erfolgte eine Verkehrszählung samt Lenkerbefragung, Erhebung von fahrzeugspezifischen Daten, Erhebung von Art

und Gewicht der Ladung, Quelle und Ziel der Fahrt sowie Routenwahl. Weiters gab es drei dauerhafte Zählstellen im Lungau an der B 95 in Ramingstein, an der B 95 in Gröbendorf/Mariapfarr und an der B 99 im Bereich St. Martin/St. Michael.

„Uns geht es vorrangig um die Sicherheit im gesamten Bezirk, aber auch um die Umweltbelastung. In weiterer Folge werden durch den Durchzugsverkehr auch die Straßen ordentlich in Mitleidenschaft gezogen.“

Rund 80 Lkw-Fahrten weniger pro Tag

Das neue Durchfahrtsverbot wird für den Transitverkehr in beide Richtungen gelten. „Ausgenommen sind Fahrten mit Ziel- und Quellverkehr im Lungau sowie in den Bezirken Murau und Murtal. In den letzten Monaten gab es neue Lenkungsmaßnahmen und Verbote im Ennstal sowie am Scheitelpunkt Scheifling. Diese Maßnahmen würden sich



BILD: LAND SALZBURG/PRIVAT

Im Archibild aus dem Herbst 2018: Landesrat Stefan Schnöll mit LABg. Manfred Sampl bei einem Lokalaugenschein in St. Michael.

längerfristig nachhaltig negativ auf den Lungau auswirken. Daher freuen wir uns jetzt über die Durchsetzung des Lkw-Transitverbotes“, sagt Manfred Sampl und ergänzt: „Danke für die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit LR Stefan Schnöll, den Sachverständigen vom Land Salzburg und der BH Tamsweg. Nur so wurde diese Verordnung möglich.“ Verkehrslandesrat Stefan

Schnöll (ÖVP): „Nach dem Vorbild von Lamprechtshausen, wo seit Anfang Juni wieder ein Lkw-Verbot auf der B 156 gilt, sollen dann auch auf den Straßen des südlichsten Salzburger Bezirkes weniger Lkw unterwegs sein. Das Durchfahrtsverbot wird ab Sommer 2020, spätestens 1. September, für Lkw über 7,5 Tonnen und für alle Sattelzüge gelten.“

Hannes Perner